

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Damme-Ost



1. Örtlicher Arbeitskreis Osterfeine

24. April 2017, Clubhaus am Klünenberg



Michael Ripperda | Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -14 / -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 13

Tagesordnung:

- ToP 1 – Vorstellungsrunde
- ToP 2 – Aktueller Stand und Prozessablauf
- ToP 3 – Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen
- ToP 4 – Arbeitsphase II: Visionen für die Dorfregion Damme-Ost 2030
- ToP 5 – Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

TOP 1: Vorstellungsrunde

Zunächst begrüßt Herr Fehler, Stadt Damme die Teilnehmerrunde und freut sich über das große Interesse der Ortschaften an der Dorfentwicklung.

Richard Gertken begrüßt danach die 19 Teilnehmer des örtlichen Arbeitskreises Osterfeine. Er stellt die Tagesordnung vor und erläutert kurz das Ziel der ersten Arbeitskreisrunde.

Im Anschluss stellen sich alle Anwesenden kurz vor und erläutern ihre Motivation beziehungsweise ihr besonderes Interesse an der Dorfentwicklung.

Es zeigt sich eine bunte Durchmischung der Teilnehmer, die zahlreiche Berufsgruppen abdeckt. Mitglieder des örtlichen Schützenvereins und des Sportvereins sind dabei stark vertreten.

Die 19 Arbeitskreismitglieder verteilen sich auf die Ortschaften wie folgt:

Langenteilen: 5 TN

Klünenberg: 4 TN

Osterfeine: 10 TN, unter diesen sind 2 TN aus dem Ortsteil „Lage“

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

Richard Gertken gibt einen Überblick der verschiedenen Informationsquellen und Medien der Dorfentwicklung.

Zur Aktivierung und Information vieler Einwohnerinnen und Einwohner gibt es auf unterschiedlichen Medien Angebote. Die Dorfentwicklung ist und war präsent bei Facebook, und der Internetseite der Stadt Damme sowie den Printmedien.

Die Protokolle werden über die Homepage der Stadt Damme zur Verfügung gestellt. Die AK-Teilnehmer sind dazu aufgerufen, die Dorfentwicklung in ihre Ortschaften zu tragen. Sie fungieren praktisch als Sprachrohr der Dorfentwicklung.

Richard Gertken führt weiter aus, dass auf der Gewerbeschau in Damme am 20. und 21. Mai ein Stand der Stadt Damme u.a. mit der Dorfentwicklung Damme-Ost aufgebaut werden wird, der über den Dorfentwicklungsprozess informiert. Zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit in der Dorfregion werden an die TN sog. „giveaways“ verteilt.

Richard Gertken zeigt anhand eines Schaubildes den aktuellen Stand sowie den Prozessablauf der Dorferneuerung und weist auf den flexiblen Charakter des Prozesses hin. Anregungen können zu jeder Zeit geäußert und in den Prozess integriert werden. Ausdrücklich wird

auf die Beteiligung von Kindern und Jugendliche verwiesen, die zu einer Identifikation mit der Dorfregion führen soll. Die Form der Beteiligung wird mit der Verwaltung kurzfristig abgeklärt.

In einem kurzen Abriss stellt Richard Gertken den Prozessablauf der „alten“ der „neuen“ Dorfentwicklung gegenüber.

Bis zum Jahr 2014 lag der Schwerpunkt der Konzeptions- und Planungsphase in der Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte. Mit der „neuen“ Dorfentwicklung wurde vom Land Niedersachsen ein erweiterter Ansatz gewählt. Aufgrund sich im Prozess verändernder Herausforderungen ist das Ziel der Dorfentwicklung nun, zunächst gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine strategische Ausrichtung (Leitbild, Visionen, Ziele, Handlungsfelder) zu entwickeln, die für die anschließende Umsetzungsphase den Handlungsrahmen bildet. Alle in der späteren Umsetzungsphase entwickelten und beantragten Projekte müssen den Zielen und der Ausrichtung dieses Handlungsrahmens entsprechen. Der Vorteil dieser neuen Systematik liegt darin, dass nunmehr Projekte in der Umsetzungsphase initiiert werden können, die im Rahmen der Konzeption noch nicht aufgenommen worden sind. Der Dorfentwicklungsplan gestaltet sich daher als ein sehr flexibles Handlungskonzept.

Richard Gertken weist jedoch darauf hin, dass alle Projektideen und konkrete Handlungsansätze in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden und somit nicht im Prozess verloren gehen. Sie bilden die Basis für die Umsetzungsphase.

Richard Gertken führt weiter aus, dass der Dorfentwicklungsprozess von guten Ideen lebe, da die Region in Wettbewerb mit anderen Regionen stehe.

TOP 3: Arbeitsphase - „Stärken und Schwächen?“

Im Zuge der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm wurden für die Bauerschaften Osterfeine, Klünenberg und Langenteilen (15.02.2015) sowie für die gesamte Dorfregion (16.04.2015) Workshops durchgeführt. In diesen wurde u.a. eine Stärken-Schwäche-Analyse erarbeitet.

Den TN wird die damals erarbeitete Analyse vorgestellt und in einer Arbeitsphase aktualisiert.

Nachfolgend wird die überarbeitete Stärken-Schwächen-Analyse dargestellt.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen der Grundversorgung: Bäcker, Turmgrill • Soziale Infrastruktur: Kindergarten, Schule, Sportplatz, Spielplätze, Kirche, Friedhof, Feuerwehr, Tagespflege, Pfarrheim, Saalbetrieb • Sehr aktives Dorfleben mit verschiedenen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sportveranstaltungen ○ Sportlerball ○ Landjugend-Treffen ○ Umweltwoche ○ Maibaum setzen ○ Kirmes 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Einrichtungen der Grundversorgung fehlen (Einkaufsmöglichkeit)? • fehlende ortsnahe Bauplätze • hohe Emissionen durch die Tierhaltung beeinträchtigen Wohnflächenausweisung • potentiell leerfallende Bestandsbauten zu unattraktiv • fehlende Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe • z.T. fehlende Straßenbeleuchtung

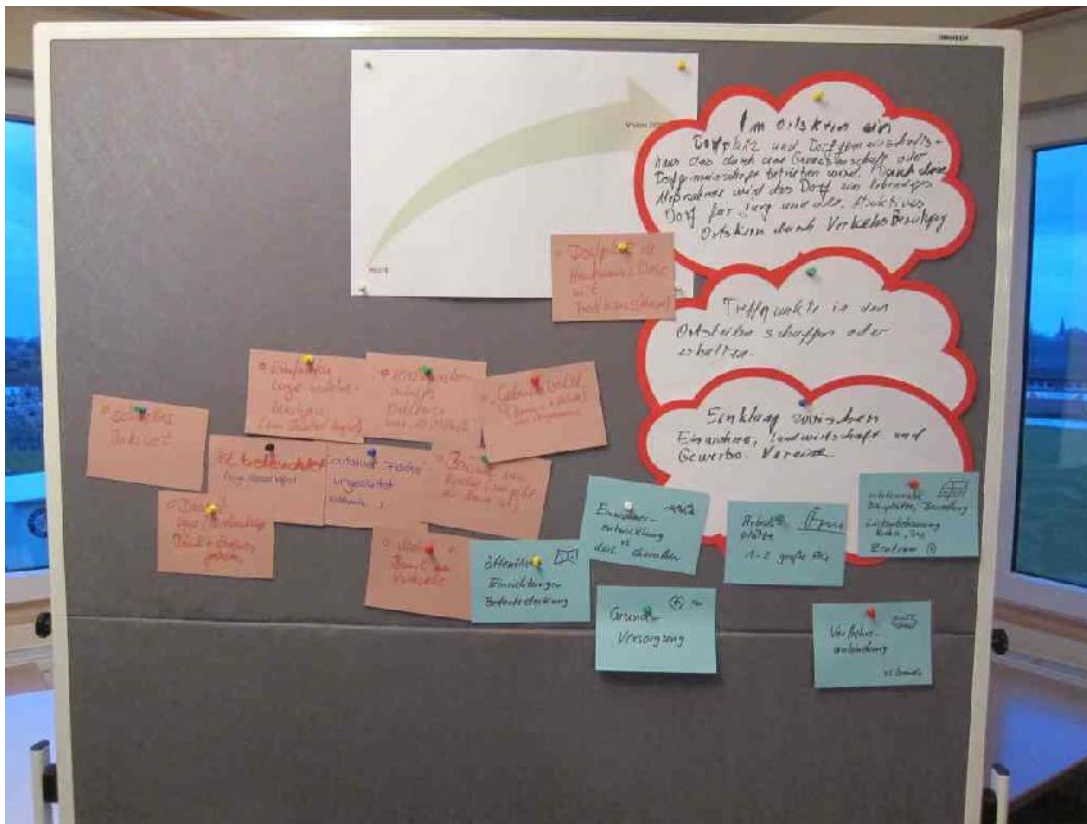
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schützenfest ○ Feuerwehrfest (nicht regelmäßig) ○ Plattdeutsches Theater ○ Osterfeuer ○ Bürgerbrunch beim Patronatsfest der Kirche ● Vielzahl von aktiven Vereinen und Institutionen, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Kirchenchor ○ Sportverein ○ Landjugend ○ Frauengemeinschaft ○ Feuerwehr ○ Plattdeutsche Theatergruppe ○ Jagdgemeinschaft ○ Kolping ○ Bücherei ○ Dorfgemeinschaft e.V. ➔ Insbesondere der Sportverein und Schützenverein sind mitgliederstark und prägen das Gemeinschaftsleben ➔ Vereine bieten Ansätze zur Integration ● Mentalität der Bevölkerung: hilfsbereit, initiativ, fleißig, aktiv ● Plattdeutsche Sprache als Kulturgut ● Reizvolle Natur und Landschaft ● Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt ● Schöne Häuser (Gebäudestruktur) und prägende, schöne Bauernhöfe ● Gepflegtes Ortsbild (Ortskern + Orts-einfahrt noch verbesserungswürdig) ● Starke Handwerksbetriebe (Bsp. Autowerkstatt, Elektrowerkstatt, Schmiede, Maurer, Zimmerei etc.) ● Starke landwirtschaftliche Bereiche ● Moobil+ - Angebot vom Landkreis Vechta 	<ul style="list-style-type: none"> ● Erscheinung des Ortsbildes (Orts-einfahrt + Ortskern tlw. optimierungsbedürftig > Bereich Umfeld der Kirche) ● verfallende Hofstellen (Bsp. Meyerhof) und ungenutzte ortsbildprägende Gebäude (Bsp. alte OLB) ● „Vermaischung“ der Landschaft ● Straßenbelag und Gestaltung des „Vechtaer Weg“ ● Lokale Gaststätte wurde aufgegeben - es fehlt an einem Treffpunkt/Dorfgemeinschaftshaus, das als Archiv sowie für Veranstaltungen, Kochabende, etc. genutzt werden kann ● Vernetzung der einzelnen Vereine und Organisationen ist verbesserungswürdig ● Plattdeutsche Sprache wird von jüngeren Dorfbewohnern kaum noch gesprochen ● Straße Wiehenkämpfen ist schlecht ● Umfeld Sport- und Schützenanlage (Oberflächenentwässerung / Gestaltung) ● fehlende Treffpunkte in den Ortsteilen
---	--

Richard Gertken stellte auf Nachfrage der TN nochmals klar, dass es in einer Dorfentwicklung kein festes Budget für die einzelnen Orte gibt.

TOP 4: Arbeitsphase II: Visionen für die Dorfregion Damme-Ost 2030

Aufbauend auf die vorangegangene Stärken-Schwäche-Analyse wird den TN mit der Entwicklung von Visionen für die Dorfregion Damme-Ost bzw. ihren Ortsteilen ein Arbeitsauftrag gegeben. Die TN werden dazu gemischt und in drei Arbeitsgruppen unterteilt.

Nach einer halbstündigen Arbeitsphase werden die erarbeiteten Inhalte von den TN vorgelesen. Richard Gertken sammelt diese an einer Schautafel und ordnet diese in Gruppen.



Gruppe 1:

- Die Gruppe 1 sieht in ihrer Vision einen **Dorfplatz** und ein **Dorfgemeinschaftshaus**, das durch eine Genossenschaft oder eine Gemeinschaft betrieben wird. Durch diese Maßnahme wird das Dorf ein lebendiges Dorf für **jung und alt**. Durch **verkehrsberuhigende Maßnahmen** ist der Ortskern attraktiv.
- Es herrscht **Einklang** zwischen den Einwohnern, der Landwirtschaft, Gewerbetreibenden und Vereinen.
- In den Ortsteilen sollten nach Möglichkeit **Treffpunkte** geschaffen oder erhalten werden.

Gruppe 2:

- Die **Verkehrsanbindung** in die Umgebung ist ausgebaut und es gibt ein größeres **Angebot** (speziell vor dem Hintergrund der älteren Generation)
- In den Ortschaften konnten **ortskernnahe Bauplätze** ausgewiesen werden. Speziell konnte eine **Lückenbebauung** (Bereich Kirchstr.) umgesetzt werden. Das **Zentrum** um die Kirche herum ist aufgewertet.

- **Öffentliche Einrichtungen** wie eine Bücherei sind in der Dorfregion vorhanden und decken den Bedarf.
- Die **Grundversorgung** (Metzgerei, Bekleidung) ist gewährleistet und wertet das Dorf auf.
- Eine **positive Einwohnerentwicklung** läuft nicht entgegen des **dörflichen Charakters**, sondern geht mit ihr einher.
- Es existiert ein **Arbeitsangebot**, das durch 1 bis 2 große Arbeitgeber vor Ort gedeckt wird. Dies trägt zur **Bindung der Einwohner** in ihren Ort bei.

Gruppe 3:

- In Osterfeine und Umgebung existiert ein „**Geburtswald**“. Hierbei werden für Neugeborene neue Bäume gepflanzt. Hierdurch kann das Dorf Anteil an der Einwohnerentwicklung nehmen.
- In Heukmann´s Wiese existiert ein **Dorfplatz mit einem Treffhaus** (Kneipe)
- **Bäume** säumen das **Kirchenumfeld** (wo jetzt die Mauer ist)
- Der **Ortskern** ist **verkehrsberuhigt** (max. 10-20 km/h)
- Die Dorfregion verfügt über **schnelles Internet**.
- Die **Container-Fläche** ist **attraktiv umgestaltet** (Sitzbank etc.)
- Osterfeine verfügt über eine ausreichende **Beleuchtung** (Lage, Sandstraße).
- **Die Einfahrten in Lage sind verkehrsberuhigt** und für Schwerlastverkehr geeignet.
- Die Moobil + Haltestelle ist durch eine **Bank ergänzt**
- Das **Dreieck Lage / Wiehenkämpe** ist **attraktiv** gestaltet und bietet **Sitzmöglichkeiten**

TOP 4: Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

Richard Gertken erläutert kurz welche Aufgaben die gewählten Arbeitskreissprecher, Vertreter und Botschafter wahrnehmen. Die Vertreter und Botschafter sind Teil des Arbeitskreises Dorfregion. Die örtlichen Akteure vertreten hier „regionsweit“ die Interessen der Ortschaften und bringen den örtlichen Handlungsbedarf in die Diskussion über die strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungsprozesses ein.

Als Arbeitskreissprecher wird Andreas Enneking und als stellvertretender Sprecher Josef Gravemeyer gewählt. Josef Meyer und Werner Kohake werden die Aufgabe als Botschafter übernehmen.

Arbeitskreissprecher:	Andreas Enneking
Stellvertreter:	Josef Gravemeyer
Botschafter:	Josef Meyer
Botschafter:	Werner Kohake

Zum Ende des Arbeitskreises einigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den 08. Juni 2017 um 18:30 Uhr als nächsten Termin. Das Clubhaus am Klüenberg steht dabei erneut als Veranstaltungsort zur Verfügung.

2. Arbeitskreis

08. Juni 2017 um 18:30 Uhr

Clubhaus am Klüenberg

Eine Einladung wird im Vorfeld an die Arbeitskreismitglieder versandt sowie über die benannten Medien veröffentlicht.

Auf die Nachfrage, wann Maßnahmen frühestmöglich beantragt werden können (Kriegerehrenmal dringend sanierungsgebürftig), erläutert Richard Gertken, dass der nächstmögliche Antragsstichtag der 15.09.2017 ist und demzufolge nach erfolgreicher Bewilligung mit einer Umsetzung der Maßnahme frühestens 2018 zu rechnen sei. Voraussetzung ist aber auch hier eine möglichst hohe Positionierung im Weser-Ems-weiten Ranking und entsprechend Haushaltsmittel.

Der Arbeitskreissprecher Andreas Enneking schließt die Veranstaltung und dankt für das Mitwirken.

Für das Protokoll

Frank Plaspohl



Dorfentwicklungsplanung

-Dorfregion Damme-Ost-



Örtlicher Arbeitskreis Osterfeine
 24. April 2017,
 Clubhaus am Klünenberg

Richard Gertken | Frank Plaspohl


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGEINGENIEUR RICHARD GERTKEN
 Freizeitanlagen • Dorfentwicklung • Bodenschonung
 Landschaftsbau, Regenwasser- u. Baulandmanagement



Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Aktueller Stand und Prozessablauf
3. Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen
4. Arbeitsphase II: Visionen für die Dorfregion Damme-Ost 2030
5. Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

facebook.de/DorfentwicklungDammeOst



Dorfentwicklung

-Dorfregion Damme-Ost-




facebook.de/DorfentwicklungDammeOst




Dorfentwicklung

-Dorfregion Damme-Ost-

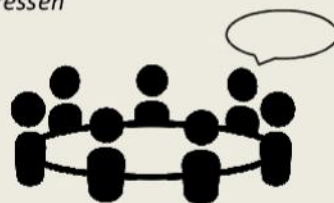


facebook.de/DorfentwicklungDammeOst




1. Vorstellungsrunde

Name
 Institution/ Interessen
 Motivation



facebook.de/DorfentwicklungDammeOst

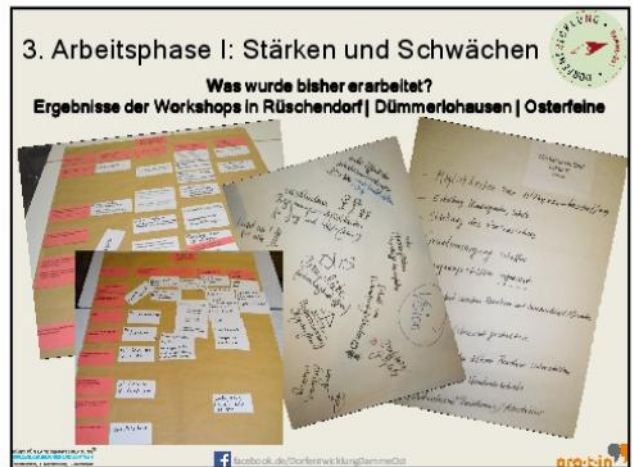


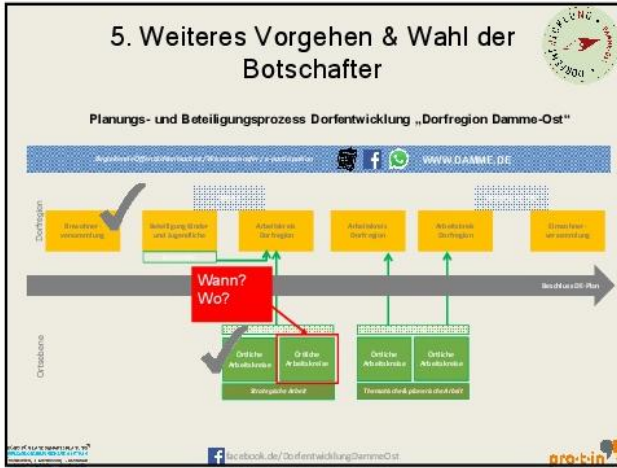
2. Aktueller Stand und Prozessablauf



facebook.de/DorfentwicklungDammeOst







Dorfentwicklungsplanung

-Dorfregion Damme-Ost-

Nur wer Bescheid weiß, kann diskutieren und mitreden!
Bei Fragen zur Dorfentwicklung sind wir für euch da:

- facebook.de/DorfentwicklungDammeOst
- Mail an r.gertken@bfl-werlte.de oder dorfentwicklung@pro-t-in.de
- WhatsApp-Nachricht an 0151 55606058
- Anrufen unter 05951/95 10 13 oder 0591/96 49 43 17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanlagen • Dorfentwicklung • Bodenaufbau
Landschaftsbau, Begrünung • Grünzugumsetzung

pro-t-in
berät · entwickelt · bewegt